

Das Gebet: Barometer für die Absonderung

Glaubst du, du bist auf dem Weg der Absonderung?

Walter Thomas Turpin

© SoundWords, online seit: 07.05.2001, aktualisiert: 22.05.2020

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitvers: Sprüche 23,26a

Spr 23,26a: Gib mir, mein Sohn, dein *Herz*.

Ich möchte dir eine praktische Frage stellen: Wie viel hast du heute für die Kirche Gottes gebetet; wie viel hast du für die Gläubigen gebetet, und wie viel betest du täglich an jedem Tag? Wie sehr liegt dir das, was die Interessen *Christi* und die Verherrlichung *Christi* betrifft, als eine Gebetslast und -*bürde* für dir? Wie oft suchst du die Stille mit Gott und die Zurückgezogenheit bei Ihm auf, wo die Welt draußen bleiben muss und du mit Gott allein bist, um mit Ihm über die Interessen Christi zu reden, weil du mit seinen Gedanken Gemeinschaft hast über das, was Ihm so teuer und wertvoll auf der Erde ist? Wenn wir daran einen *Mangel* haben, dann ist das einfach die Folge eines Mangels an *Absonderung*. Doch diese Absonderung soll nicht nur *äußerlich* sein. Manche Gläubigen sind damit zufrieden, vom Bösen und vom Verderben um sie her *äußerlich* getrennt zu sein, und sie sagen: „Ich bin dem Verderben draußen entflohen; ich bin ja dem Leib nach nicht dabei.“ Aber die Frage lautet doch: Sind mein *Herz* und mein *Geist* von der Welt ebenso abgesondert wie mein *Leib*?

Gott hat kein Interesse daran, dass sich eine gewisse Anzahl von Personen an einem bestimmten Ort vor Ihm versammelt, deren Herzen jedoch ganz woanders sind. Es kommt Ihm nicht auf das äußerlich Sichtbare an. Nein, Gott schaut nach der Zuneigung eines *Herzens* aus und nach dem Ernst einer *Seele*, die seinen Sohn im Himmel gefunden hat! Sind wir nur körperlich anwesend, während unser Herz und unsere Zuneigungen draußen sind? Gott sagt: „Gib mir, mein Sohn, dein *Herz*“ (Spr 23,26).

Dieser Mangel an innerer Absonderung ist die Ursache unserer Schwachheit. Innere Absonderung führt wohl zu äußerer Absonderung, aber äußere Absonderung führt niemals zu innerer Absonderung. Wenn unser Herz und unsere Zuneigungen, unser Verstand, unser innerer Mensch zu Gott hin abgesondert sind, dann wird auch unser Leib, wie ein Gefäß, bald folgen.

Originaltitel: „A Practical Question“
aus *The Christian's Friend and Instructor*, Jg. 5, 1878;
auch in *Christian Truth for the Household of Faith*, Feb. 1953, S. 47;
ursprünglich aus dem Vortrag „Separation. Dependence. Suffering“
dritter Teil der Vortragsreihe *Remnant Times: As Illustrated in the History of Enoch, David, and Daniel*, 1876;
im Deutschen auch erschienen unter dem Titel „Wahre Absonderung“ in *Halte fest*, Jg. 16, 1973, S. 81